Zweck: Errichtung und Betrieb von Lagerhaus-, Speditions- und Frachtgeschäften unter Erweiter. der erworbenen Kai- und Speicheranlagen der Firma Rückert und Schökel, ferner Berechtigung, Schifffahrt für eigene Rechn. zu betreiben und Schiffe zu diesem Zwecke zu erwerben; ferner Berechtigung zur Teiln. an anderen Unternehmungen.

Kapital: 600 000 RM in 178 Aktien zu 500 RM und 5110 Aktien zu 100 RM.

Vorkriegskapital: 1 112 000 M.

Urspr. 1 112 000 M., erhöht 1922 um 2 888 000 M. Kap.-Umstellung lt. G.-V. v. 20./12. 1924 von 4 000 000 M auf 400 000 RM (10 : 1), lt. gleicher G.-V. erhöht um 200 000 Reichsmark.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. — G.-V.: 1933 am 5./12. — Stimmrecht: Je 100 RM A.-K. = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Gebäude 422 053, Gleise 49 278, Maschinen 104 221, Geräte, Mo-

bilien u. Utensilien 108 457, Fuhrpark 54 491, Hilfs- u. Betriebsstoffe 9009, Wertpapiere 4921, Steuergutscheine 1218, Forderungen auf Grund von Warenlieferungen u. Leistungen 49 630, Kassebestand, Bankguthaben 6990, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 5836, (Kautions 10 000), Verlustvortrag 1931 178 870, Verlust 1932 115 436. — **Passiva:** A.-K. 600 000, gesetzl. R.-F. 34 126, Verbindlichkeiten 474 918, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 1367, (Avale 10 000). Sa. 1 110 411 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Löhne u. Gehälter 228 354, soziale Abgaben 19 600, Abschreib. auf Anlagen 73 109, andere Abschreibungen 14 540, Zinsen 36 495, Besitzsteuern 27 365, alle übrigen Aufwendungen 134 926, Verlustvortrag 1931 178 870. — **Kredit:** Erträge 414 338, ao. Erträge 4615, Verlustvortrag 1931 178 870, Verlust 1932 115 435. Sa. 713 260 RM.

Dividenden 1927—1932: 0 %.

Magdeburger Vorortbahnen, Aktiengesellschaft.

Sitz in Magdeburg, Tränsberg 47—50.

Vorstand: Dipl.-Ing. Wald. Herkt.

Aufsichtsrat: Bürgermeister Dr. Georg Becher, Stadtrat Dr. Siegfried Klewitz, Stadtrat Otto Jahn, Magdeburg; Stadtbaurat Julius Götsch, Direktor Karl Beckurts, Landeskleinbahndirektor August Hasemeyer, Merseburg.

Gegründet: 27./8. 1912; eingetragen 30./9. 1912.

Zweck: Bau und Betrieb von elektrischen Bahnen zwischen Magdeburg u. Schönebeck, zwischen Magdeburg u. Bad Elmen, ferner Bau u. Betrieb anderer elektr. Bahnen in Magdeburg u. Umgegend auf eigene oder fremde Rechnung; bei sämtlichen Bahnen, nachdem die dazu erforderlichen staatlichen Genehmig. erteilt sind. Die Aufgabe der Ges. ist die Herstell. von Vorortbahnlinien, zu deren Errichtung die Stadt durch Eingemeindungsverträge verpflichtet ist. Es gelangte nur die Linie von Magdeburg nach Schönebeck zum Bau; Betriebs-Eröffnung: 8./9. 1926.

Kapital: 1 075 000 RM in 1250 Aktien zu 500 RM und 450 Aktien zu 1000 RM.

Vorkriegskapital: 2 500 000 M mit 625 000 M Einzahl. Urspr. 2 500 000 M in 2500 Aktien zu 1000 M. Die G.-V. v. 28./11. 1924 beschloß Umstell. von 2 500 000 M auf 625 000 RM in 2500 Aktien zu 250 RM. — Lt. G.-V. v. 29./5. 1925 u. v. 20./8. 1929 Erhö. um 450 000 RM auf 1 075 000 RM, eingeteilt in 1250 Aktien zu 500 RM und 450 Aktien zu 1000 RM.

Graktionäre: Von dem A.-K. besitzt die Stadt Magdeburg $\frac{2}{3}$, der Provinzialverband Sachsen $\frac{1}{3}$.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. — G.-V.: 1933 am 11./8.

Bilanz am 31. März 1933: Aktiva: Grundst. 28 544, Gebäude: 108 000, Umformerwerk 63 640, Strom-

zuführung 181 206, Gleisbau 888 100, Werkstatt 5000, Wagen: 345 609, Bekleidung u. Ausrüstung 3490, Möbel und Geräte 1, Magdeburger Straßen-Eisenbahngesellschaft für den Erneuerungsfonds 21 810, Magdeburger Straßen-Eisenbahngesellschaft für Haftpflichtrücklage 24 930, Kassenbestand 59, Guthaben bei der Magdeburger Stadtbank 17 667. — **Passiva:** Aktienkapital 1 075 000, Darlehen I der Deutschen Centralbodenkredit Akt.-Ges., Berlin 30 864, Darlehen der Stadt Magdeburg 66 168, Darlehen der Sparkasse der Stadt Schönebeck/Elbe 41 214, Rücklage 244 740, Erneuerungsfonds 112 810, Haftpflichtrücklage 24 930, Aktienkapital-Tilgungsfonds 55 902, Zuwendung 6775, Zinsen 2236, gesetzliche Rücklage 24 608, Reingewinn 2809. Sa. 1 688 056 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Unkosten 2843, Zinsen (Ausgaben) 24 597, Steuern 3789, Abschreibungen 2437, Tilgung für Darlehen I der Deutschen Centralbodenkredit Akt.-Ges., Berlin 1051, Tilgung für Darlehen der Stadt Magdeburg 7877, Tilgung für Darlehen der Sparkasse der Stadt Schönebeck/Elbe 5218, Resttilgung für Darlehen II der Deutschen Centralbodenkredit Akt.-Ges. Berlin 2226, Rücklage in den Erneuerungsfonds 38 934, Zuweisung an Aktienkapital-Tilgungsfonds 6775, Reingewinn 2809 (davon gesetzliche Rücklage 141, Vortrag 2668). — **Kredit:** Vortrag aus Vorjahr 1165, anteilige Einnahme aus dem Betriebe 85 575, Zinsen (Einnahmen) 11 781, besondere Einnahmen 35. Sa. 98 556 RM.

Dividenden 1926/27—1932/33: 4, 5, 3½, 1, 2, 1, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Reederei Akt.-Ges. vormals Julius Krümling in Liqu.

Sitz in Magdeburg, Kleiner Werder 5c. (In Konkurs.)

Die G.-V. vom 21./10. 1929 genehmigte die Auflösung der Ges. Der Zeitpunkt der Liquidierung wurde auf den 31./12. 1929 festgesetzt. Zu Liquidatoren wurden Dir. Max Azzalino und Dir. Fuchs, Magdeburg, gewählt. Ueber das Vermögen der Ges. ist am 7./2. 1930 das Konkursverfahren eröffnet worden. Konkurs-

verwalter: Bücherrevisor Eduard Schellbach, Magdeburg, Augustastr. 27. Lt. Mitteilung in der Gläubigerversammlung vom 7./3. 1930 stehen der verfügbaren Masse von 10 555 RM Gesamtforderungen im Betrage von 889 086 RM gegenüber.

Mainzer Lagerhaus-Gesellschaft Aktiengesellschaft.

Sitz in Mainz, Zollhafen, Hafenstraße 17 1/10.

Vorstand: Zur Zeit unbesetzt.

Prokuristen: K. Riedel, J. W. Zimmermann.

Aufsichtsrat: Ph. Ludwig Schmitt, Clemens Dinges, Carl Hillebrand, Peter J. J. Appel.

Gegründet: 1877.

Zweck: Errichtung und Verwertung von Lagerhäusern und Betrieb aller damit in Verbindung stehender Geschäfte, insbesondere auch Schifffahrt, Reederei,

Spedition und Versicherung sowie Kohlenhandel. 1929 entstanden der Ges. Verluste durch den Zusammenbruch der Getreide-Kreditbank A.-G. — 1931 hat die Ges. das Proviantamt und die frühere Militärbäckerei in der Rheinallee durch einen länger laufenden Vertrag zur Verwertung durch Vermietung übernommen. Mitte 1931 wurde der Kohlenhandel aufgenommen.

Kapital: 63 000 RM in 600 St.-Akt. und 30 Vorz.-Aktien zu 100 RM.